Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

nymmt geprät. Das tůt auch des
perin gall ob man si nützt mit
wazzer. Also tůnt auch di nůtzen
des perin genützt mit wein. Al
so tůt auch des pfärdes milch.
Man nem eines stůrin lungk
di prät man und was di von
treuffet das nützt der siech es
hilfet im das tůnt auch des
stůres nůren. Des grewen hertz
mit seinem plůt zestozzen und
das saft dar ainz gedrungen
důch ein tůch. Und das getrun
ken ist gůt für den siechtum das
sol man neun tag trinken.
Eines hanen grib mit wazzer ze
triben und getrunken neun
tag nach einander ist auch gůt
da für. Ein gůrtel von einer
wolfs haut getragen ist auch
gůt da für di weil man di trut
so nůrt di sucht den selben nicht.
Des wolfes hertz ist auch gůt
da für ob man das izzet. Man
nem ein molt werff und prenn
di ze puluer in einem hefen
und mütz das es hilft di für.
Also tůt einer wiselin und einer
swalben di prenn auch in ei
nem hefen ze puluer das gib
dem siechen denn ze nützen es
hilft im gar wol. Galanum und
marubium saft drei löffel wol zu
einem mol getöffen hilft auch
wol da für. Eins unmailigten
kämplem plůt genützt ist gůt
für aller haut mail des leibs.
Der prionien wurtz gestozzen ob
ghnitz an dem hals getragen ist
gůt da für. Und auch für den
schrunp. Eins pürgils fleisch
das am ast geporn gegessen be
nymmt den siechtum. Wen der
siechtum vellet so töt ze hant
einen hunt und gib im sein gall
genützen es hilft im aber si sol
warem sein. Man nem auch
des hundes hertz di leber di
lungel und ander ingewaid
ainz im und puluer das und
geb es tägleich dem siechen ze
nützen es hilft gar wol. Vellet
er aber so geb man im ainen stell
puluer so er chumt wider gů
im selber es hilft und wert
den val. De perin gall gepri
ten gegezzen und auch des stů
res sind gůt da für. Auch wild
raut gerochen ist gůt da für
perchtum an des chindes halz
gebunden ist gůt da für.
und getragen ist auch da
für gůt. Von der hůsten
und der swarlich admitzt. ccc. xvij.

Von der hůsten und der swarlich admitzt